

# **Klausur Betriebswirtschaftslehre am 4. Dezember 2008**

*(IAW3.2&4.0 103 / Dauer: 120 Minuten)*

**Name:**

**Mandant:**

**Passwort:**

**Die Antworten zu den Aufgaben 3, 4 und 5 werden direkt in der abas Business Software eingetragen.**

## Aufgabe 1

Prüfe für die folgenden Fälle, ob die - und wenn ja, welche - Kaufmannseigenschaft gemäß HGB vorliegt (ohne stichwortartige Begründungen keine Punkte) ?

1. Herr Küste führt ein Naturfreundehaus an der Nordsee, ihn unterstützen dabei zwei Hilfskräfte, und er ist im Handelsregister eingetragen.
2. Auf dem Bauernhof „Ewaldsscheune“ wurde eine umfangreiche Lehrschau für gestresste Stadtbewohner eingerichtet.
3. Die Investmentfondgesellschaft „Kurseinbruch mbH“ macht unerwartet jährlich einen Verlust von 100 Tsd. Euro.
4. Die Fachhochschule „Nürnberger Trichter“ wird in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft betrieben.
5. Die Kanzlei der Rechtsanwälte Alfred, Benjamin, Charles, David und Edward macht durchschnittlich jährlich einen Gewinn von 2,5 Mio. Euro.
6. Herr Pofferty betreibt einen kleinen Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt, und er hat sich für diese Tätigkeit in das Handelsregister eintragen lassen.
7. Die Molkerei „Kuhgeist“ unternimmt umfangreiche Anstrengungen, damit sie ihre Produkte im Direktvertrieb verkaufen kann.
8. Frau Saubermann betreibt die Reinigung einer Cafeteria in der Rechtsform einer GmbH.
9. Der Finanzdienstleister „Hamburger Sparkasse AG“.
10. Der Vorstandsvorsitzende Josef Ackermann der Deutschen Bank AG.

## Aufgabe 2

An einer OHG sind drei Gesellschafter mit folgenden Kapitaleinlagen beteiligt:

Albrecht = 500.000 €, Anders = 700.000 €, Bodaine = 200.000 €

Der Gewinn des Jahres beläuft sich auf 610.000 €. Welchen Anteil am Gewinn erhält jeder Gesellschafter, wenn im Gesellschaftsvertrag eine Eigenkapitalverzinsung von 8%, eine Risikoprämie je nach Gesamtvermögen (haftendes Vermögen) und ein Unternehmerlohn für die beiden mitarbeitenden Gesellschafter Anders und Bodaine festgelegt wurde ?

Gesellschafter	Kapitaleinlage	Privatvermögen	Unternehmerlohn
Albrecht	500.000 €	500.000 €	---
Anders	700.000 €	1.000.000 €	160.000 €
Bodaine	200.000 €	2.000.000 €	240.000 €

Für die Ermittlung der Risikoprämie gilt:  $P_{\text{Risiko}} = X * \frac{Y_i}{Y_{\text{gesamt}}}$

$$X = \text{Gewinn} - (\text{Unternehmerlohn}_{\text{gesamt}} + \text{Eigenkapitalverzinsung}_{\text{gesamt}})$$

$$Y_i = \text{Kapitaleinlage} + \text{Privatvermögen des Gesellschafters}$$

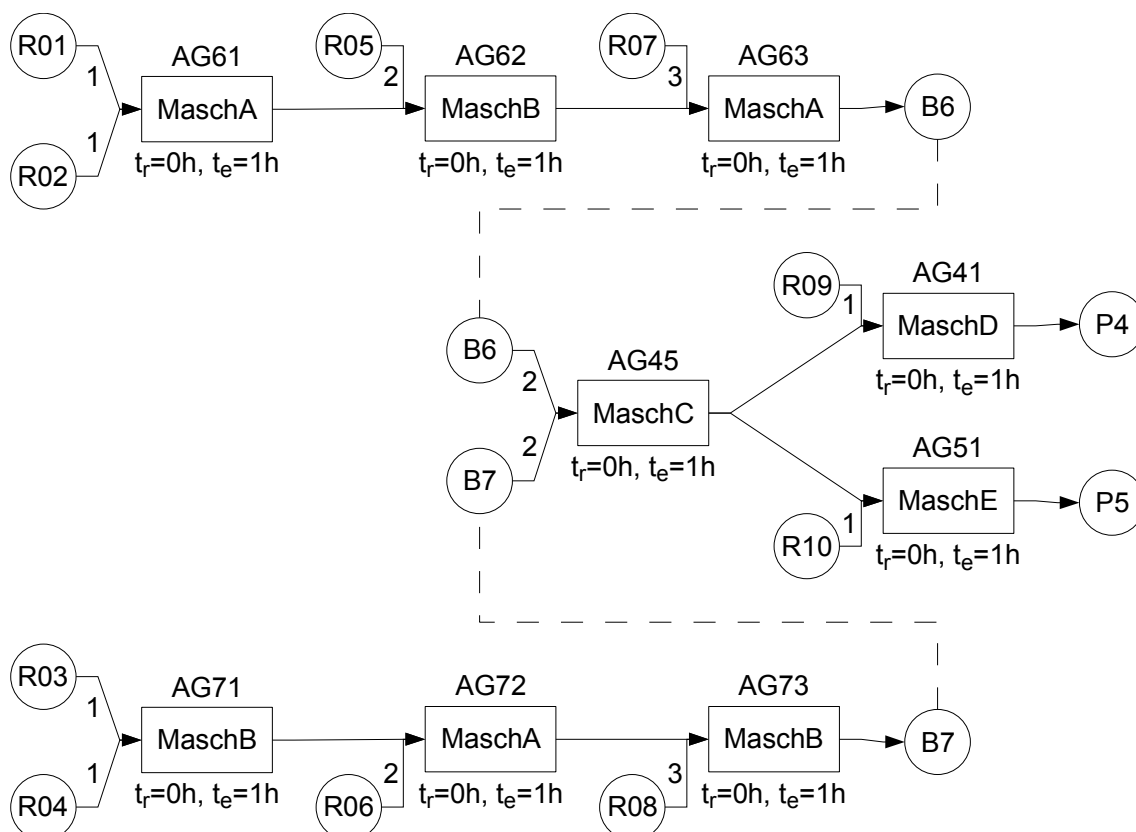
$$Y_{\text{gesamt}} = \sum \text{Kapitaleinlage} + \sum \text{Privatvermögen}$$

Hinweis zur Bearbeitung: Ohne nachvollziehbaren Rechenweg keine Punkte.

## Aufgabe 2 (Fort.)

### Aufgabe 3

1. Erfasse die als gerichteten Graphen dargestellte Produktstruktur (siehe unten auf dieser Seite) unter Beachtung nachfolgender elf Randbedingungen:
  - a) Alle Mengenangaben der Graphik sind in Stück angegeben.
  - b) Die Identnummern aller Datenbankobjekte werden automatisch vergeben.
  - c) Alle in der Graphik angegebenen Arbeitsgang-, Artikel- und Maschinengruppennummern sind klassifizierende Nummern (Suchworte).
  - d) Die Kurzbezeichnungen enthalten mindestens das jeweilige Suchwort.
  - e) Das Feld Beschaffungsart im Artikelstamm unterscheidet zwischen Eigenfertigungsteil und Fremdbeschaffungsteil.
  - f) Der Zu- und Abgangslagerplatz aller Artikel ist 'INTLPLATZ'.
  - g) Die Losbildungsfristen der Artikel R01 bis R10 betragen jeweils 90 Arbeitstage
  - h) Bei der Erfassung von Fertigungslisten werden Arbeitsgang- von Teilepositionen durch den Großbuchstaben 'A' gefolgt von einem Leerzeichen unterschieden.
  - i) Alle Maschinengruppen werden der Abteilung 'BETR' zugeordnet. Gefertigt wird im Zweischichtbetrieb mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden pro Schicht.
  - j) Die Lohngruppe aller Arbeitsgänge ist '4'.
  - k) Im Arbeitsgangkatalog muß jeweils das Feld Arbeitsschein angekreuzt sein, anderenfalls werden beim späteren Erzeugen von Fertigungsaufträgen (Betriebsaufträgen) in der vierten Aufgabe nicht die erforderlichen Arbeitsscheine angelegt.
2. Erfasse die Kunden KUNDE1 und KUNDE2, die Lieferanten LIEF1, LIEF2 und LIEF3 sowie den Mitarbeiter WERKER (Lohngruppe: 4).
3. Wichtiger Hinweis: Bei der Stammdatenpflege ist auf die Logik der Erfassungsreihenfolge zu achten, denn beispielsweise können Fertigungslisten nicht ohne die zugrundeliegenden Teile und Arbeitsgänge, sowie Arbeitsgänge nicht ohne die benötigten Maschinengruppen angelegt werden.



## Aufgabe 4

1. Ergänze den Stamm der Artikel R01 bis R10 sowie P4 und P5 um folgende Angaben:

Artikel	Mindestbestand [Stück]	Lieferant	Einkaufspreis [€/Stück]	Beschaffungsfrist [Arbeitstage]
R01	100	LIEF1	2	5
R02	90	LIEF1	2	5
R03	80	LIEF1	2	5
R04	70	LIEF1	2	5
R05	60	LIEF2	4	10
R06	50	LIEF2	4	10
R07	40	LIEF3	8	15
R08	30	LIEF3	8	15
R09	20	LIEF1	16	20
R10	10	LIEF1	16	20

Artikel	Preis1 Verkauf [€/Stück]
P4	1024
P5	1024

2. Erfasse einen Auftrag von KUNDE1 auf den 6. Februar 2009 über 7 Stück Artikel P4, und einen Auftrag von KUNDE2 auf den 20. Februar 2009 über 14 Stück Artikel P5.
3. Führe die Disposition durch.
4. Wandle alle von der Disposition errechneten Bestellvorschläge in entsprechende Bestellungen um.
5. Erfasse und Buche die Eingangslieferscheine der aus den Bestellungen resultierenden Lieferungen.
6. Gebe alle von der Disposition errechneten Fertigungsvorschläge frei, d.h. erzeuge Fertigungsaufträge (Betriebsaufträge) aus allen Fertigungsvorschlägen.
7. Führe die Rückmeldungen für alle einzelnen Arbeitsschritte (Arbeitscheine nicht Betriebsaufträge) in der laut der beiden Auftragsstati notwendigen Reihenfolge durch.
8. Erfasse und Buche die Ausgangslieferscheine der aus den Kundenaufträgen resultierenden Lieferungen.

Im Zweifelsfall gilt für die Betrachtung des Mengen- und Termingerüsts: Lieber die Disposition einmal zuviel als einmal zuwenig starten, denn bei unserem geringen Datenvolumen sind die Laufzeiten schließlich minimal. So wird beispielsweise durch Rückmeldungen entstehender Lagerbestand zuverlässig erst nach nochmaliger Disposition den Bedarfen zugeordnet. Ferner sei darauf hingewiesen, das beim Anzeigen des Auftragsstatus einzelne Datenbanksperrern gesetzt sind, und somit das Ändern der im Auftragsstatus angezeigten Stamm- und Bewegungsdatenobjekte wirksam verhindert sein kann.

## Aufgabe 5

Führe drei Inventuren durch, bei denen am 4. Dezember 2008 folgende Mengen gezählt werden:

Erste Inventur		Zweite Inventur		Dritte Inventur	
Artikel	Menge [Stück]	Artikel	Menge [Stück]	Artikel	Menge [Stück]
R01	100	R03	80	R09	20
R02	90	R04	70	R10	10
R05	60	R06	50		
R07	40	R08	30		

Die Bewertung der Artikel soll zu Einkaufspreisen erfolgen.